

Beschlussvorlage: Ausbildungsbericht 2008

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis			
					einstimmig	für	gegen	Prot.verm.
HFPA	03.12.2008	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/>	12	0	<input type="checkbox"/>

Beteiligte Dienststellen

Schulen, Agentur für Arbeit, Kammer, Unternehmen, Berufsschule, Jugendamt, GGFA, JAZ e. V., Gewerkschaft, Landratsamt Erlangen-Höchstadt

I. Antrag

Vom diesjährigen Ausbildungsbericht über die Lehrstellensituation und die Aktivitäten der Stadt über den JAZ e.V. (Übergangsmangement und eigene Ausbildungsplatz-Aktivitäten) wird Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Steigerung der Ausbildungsfähigkeit bei jugendlichen EntlassschülerInnen der Erlanger Hauptschulen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Einmündungsperspektiven für SchülerInnen jedweden Schultyps (im KOMBI-Büro)
- Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätze nach Bedarf

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- Fortführung des Übergangsmagements an den Erlanger Hauptschulen
- KOMBI: Intensivierung der Informations-, Beratungs- und Vermittlungsleistung des Kommunalen Beratungs- und Informationsbüros rund um Ausbildung
- Umsetzung der Betreuung des Berufsvorbereitungsjahres und des Berufseinstiegsjahres an der staatlichen Berufsschule Erlangen

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

- Einsatz von Sozialpädagoginnen an den Hauptschulen vor Ort in Kooperation mit den Schulleitern, Jugendsozialarbeitern und Lehrkräften
- Fortführung des Beratungs- und Vermittlungsprozesses im KOMBI
- Heranführung der SchülerInnen und Schüler des BVJ und des BEJ an den Ausbildungsmarkt

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ bei HHSt.
Sachkosten:	€ bei HHSt.
Personalkosten (brutto):	€ bei HHSt.
Folgekosten:	€ bei HHSt.
Korrespondierende Einnahmen	€ bei HHSt.
Weitere Ressourcen	

Haushaltsmittel sind auf HHSt. 7900.7011 bzw.im Budget vorhanden / nicht vorhanden

Zusammenfassung

1 Der Erlanger Ausbildungsmarkt (Daten der Arbeitsagentur) - Seite 3 -

- Rückgang der Ausbildungsplätze um 2,7% gegenüber dem Vorjahr (in 2007 Steigerung um 18,4%!)
- Rückgang der BewerberInnen um 1,6% zum Vorjahr (in 2007 Rückgang um 8,3%)
- Im Geschäftsstellenbezirk geringfügig mehr Stellen als Bewerber (1383/1378; Vj. 1421/1400)
- Unversorgte Jugendliche zum 30.09.2008: 4 (2007: 27; 2006: 32)
- Nicht besetzte Ausbildungsstellen zum 30.09.2008: 78 (2007: 52; 2006: 26)

2 Jugendliche EntlassschülerInnen auf dem Erlanger Ausbildungsmarkt - Seite 4 - (Daten der Erlanger Hauptschulen)

- Ausbildungsquote in den drei Erlanger Hauptschulen: 23,0% (Vorjahr 25,5%)
- Anteil jugendlicher EntlassschülerInnen mit qualifizierendem Hauptschulabschluss: 54% (Vj. 57%)
- Hauptschulabsolventen in der staatlichen Berufsschule ohne Ausbildungsvertrag: 96 (Vj. 104)

3 Übergangsmangement - Seite 5 -

- Umsetzung des Übergangsmagements in den Erlanger Hauptschulen: **279 SchülerInnen** (Eichendorff-Hauptschule, Ernst-Penzoldt-Hauptschule, Grund- und Hauptschule Büchenbach Nord, Staatliche Berufsschule)
- Schüler im Übergangsmangement 2007/2008: **169**
davon:
Wiederholer: 14%, Ausbildung: 41%, weiterführende Schule: 10%,
Staatliche Berufsschule Erlangen: 35%
- JAZ e.V. als Maßnahmeträger bei der staatlichen Berufsschule:
 - Berufsvorbereitungsjahr kooperativ: 20 SchülerInnen
 - Berufseinstiegsjahr Handel: 20 SchülerInnen

4 Kommunales Beratungs- und Informationsbüro – KOMBI - Seite 8 -

- Ebenerdige und leicht zu findende Räume in der Friedrichstraße 19
- Informationen und Unterstützung rund um Ausbildung

5 Akquise- und Vermittlungsleistung des JAZ e.V. in 2008 - Seite 8 -

- Abgeschlossene Verträge: 23 (Vorjahr 55)
- Angesprochene Unternehmen, akquirierte Plätze: 34 (Vorjahr 84)

6 GGFA Bericht – Jugend in Ausbildung 2008 - Seite 9 -

- Projekt Jugend in Ausbildung war in 2008 wieder ein voller Erfolg
- Vermittlung in Ausbildung 65 + in schulische Ausbildung 20 von insgesamt 119 ausbildungswilligen und –fähigen Jugendlichen

7 Zahlen der Berufsberatung - Seite 12 –

1. Zur Ausbildungssituation in der Geschäftsstelle Erlangen der Agentur für Arbeit

Bei der Berufsberatung gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber/innen (2008):

Daten der Arbeitsagentur für das Stadtgebiet und Teile des Landkreises Erlangen-Höchstadt:

	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
Berufsausbildungsstellen	1.143	1.171	1.247	1.301	1.357	1.383
Bewerber/innen	1.147	1.215	1.257	1.293	1.344	1.378
Noch nicht besetzte Ausbildungsstellen (noSt)	548	496	467	449	271	78
Noch nicht vermittelte Bewerber/innen (nvB)	554	509	449	352	181	4
B:ST Relation	100:99	100:96	100:99	100:100	100:101	100:100
nvB:noSt Relation	100:99	100:97	100:104	100:128	100:150	---

Quelle: Arbeitsagentur Nürnberg, Information und Controlling

Im Vorjahresvergleich sank das Angebot an Ausbildungsplätzen im September um –2,7% (1.421 Stellen im September 2007, wobei dies einer Steigerung zu 2006 um 18,4% entsprach), die Zahl der BewerberInnen um –1,6% (1.400 BewerberInnen im September 2007, dies waren 8,3% weniger als 2006).

Dabei stellt sich die **Lage auf dem Ausbildungsmarkt** im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg im abgelaufenen Berufsberatungsjahr 2007/2008 **so günstig wie schon lange nicht mehr dar**. Insgesamt wurde der Agentur für Arbeit Nürnberg mit ihren Geschäftsstellen in Erlangen, Fürth, Lauf und Schwabach 8.031 Berufsausbildungsstellen gemeldet, dies waren 503 oder 6,7% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Zunahme an gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist vor allem in den Bereichen der Metallberufe (+143), der Waren- und Dienstleistungskaufleute (+ 117) sowie bei den Verkehrsberufen (+ 38) zu verzeichnen.

Stellenmeldungen nach Berufsbereichen im Geschäftsstellenbezirk Erlangen:

	<u>Stellen</u>	<u>Veränderungen in %</u>
Pflanzen, Landwirtschaft	19	137,5
Metallberufe	229	8,5
Elektroberufe	83	- 69,7
Ernährungsberufe	110	64,2
Bau- u. Baunebenberufe einschl. Tischler	34	- 5,6
Druckberufe u. übrige Fertigungsberufe	31	121,4
Technische Berufe	92	- 18,6
Waren- u. Dienstleistungskaufleute	328	39,0
Verkehrsberufe	10	- 9,1
Org.-, Verwaltungs- u. Büroberufe	261	- 9,4
Hausw. u. Reinigungsberufe	104	16,9
Übrige Dienstleistungsberufe	71	- 4,1

Der Geschäftsstellenbezirk Erlangen stellt 190 Plätze in berufsvorbereitenden Maßnahmen zur Verfügung, davon

- 112 berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
- 32 Rehaspezifische Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
- 47 Plätze in außerbetrieblichen Einrichtungen.

2. Die Situation für jugendliche EntlassschülerInnen auf dem Erlanger Ausbildungsmarkt

Verbleibsangaben der Erlanger Hauptschulen zum 31.07.2008

	Entlassschüler ges.	Ausbildungsvertrag	Ausbildungsquote in %	Besuch weiterführende Schule	Freiwillige Wiederholer	BVJ oder Jungarbeiterklasse
10. Klasse	73	37	51	16	0	20
9. Klasse	269	61	23	71	50	87
8. Klasse	88	0	0	0	81	7
7. Klasse	5	0	0	0	5	0
Gesamt	435	98	23	87	136	114

Im Vorjahresvergleich sank die Ausbildungsquote um 2,5% (25,5% → 23%). In den 9. Klassen sank die Quote um 0,5%, in den 10. Klassen um 4%.

Schulabschlüsse

	Entlassschüler ges.	Mittlerer Bildungsabschluss	Qualifizierender Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss	Ohne HS-Abschluss
10. Klasse	73	68	50	0	---
9. Klasse	269	---	146	96	27
8. Klasse	88	---	---	---	28
7. Klasse	5	---	---	---	---

In den 9. Klassen erreichen **54%** den qualifizierenden Hauptschulabschluss, im Vorjahr 57%.

Verbleib/Einmündungsergebnis

SchülerInnen in der staatlichen Berufsschule:

Berufsvorbereitungsjahr	59
Jungarbeiterklasse	37
gesamt	96

Das „Berufsvorbereitungsjahr“ teilt sich in insgesamt drei Maßnahmen:

- Berufsvorbereitungsjahr gewerblich kooperativ
- Berufsvorbereitungsjahr Wirtschaft kooperativ und
- Berufseinstiegsjahr Handel.

In den beiden kooperativen Berufsvorbereitungsjahren übernimmt jeweils ein Träger die außerschulische Betreuung der SchülerInnen. An 2,5 Tagen pro Woche erhalten die TeilnehmerInnen abgestimmte Förderung zur Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit in den Berufsfeldern „gewerblich-technisch“ und „Büroorganisation/Hauswirtschaft“. SchülerInnen ohne Schulabschluss können bei entsprechender Leistung den einfachen Hauptschulabschluss erwerben.

Das Berufseinstiegsjahr Handel vermittelt fachpraktische und fachtheoretische Kenntnisse im Berufsbereich Handel. Die staatliche Berufsschule übernimmt hierbei den fachkundlichen Teil, eine Lehrkraft der Hauptschule bereitet auf das Ablegen der Quali-Prüfung als Externer vor und der außerschulische Träger betreut die fachpraktische Qualifizierung. Diese findet in Einzelhandelsunternehmen idealerweise über einen längeren Zeitraum statt. Ziel ist, dass die Jugendlichen im September 2009 einen Ausbildungsvertrag zum Verkäufer bzw. Einzelhandelskaufmann erhalten. Bei entsprechender Eignung kann auch die Zwischenprüfung abgelegt werden.

Der Verein Jugend, Arbeit, Zukunft ist Träger des außerschulischen Teiles in den Maßnahmen „Berufsvorbereitungsjahr Wirtschaft“ und „Berufseinstiegsjahr Handel“ geworden.

3. Das Erlanger Übergangsmanagement

Im März 2007 startete der JAZ e.V. das Erlanger Übergangsmanagement als Brücke zum Beruf in den Erlanger Hauptschulen.

Ziele sind:

- Entwicklung und Förderung der Ausbildungsfähigkeit
- Förderung der Berufswahlreife
- Entwicklung von Einmündungsperspektiven in den Ausbildungsmarkt
- Vermittlung in Ausbildung.

Methodisch beruht das Übergangsmanagement auf den Säulen Kompetenzfeststellung, Vermittlung sozialer Kompetenzen, Förderung schulischer Kompetenzen und berufliche Orientierung. Dabei wird ein ressourcenorientierter Ansatz verfolgt, d.h. jeder Jugendliche bringt grundsätzlich Fähigkeiten, Neigungen und Eignungen als entwicklungsfähige Basis mit.

In Absprache mit den Klassenlehrern erfolgt dann die Planung der einzelnen Aktivitäten. Diese sind abhängig vom Stand der Klasse, der sozio-demographischen Zusammensetzung, dem Leistungsstand und der Gruppendynamik. Nicht zu unterschätzen sind dabei auch die Wechselwirkungen zwischen Lehrer und Schüler, bzw. Lehrkraft und Klasse.

Neben Einzelgesprächen werden Trainings mit Gruppen oder der ganzen Klasse durchgeführt. Der Betreuungsprozess vor Ort in der Schule wird ergänzt durch weitere Beratungsleistungen im Büro des JAZ-Vereins mit dem Ziel der offensiven Vermittlung des Schülers.

Die Sozialpädagoginnen leisten ihre Betreuung und Begleitung an jeweils zwei Vormittagen pro Woche in den Hauptschulen. Wesentlicher Aspekt der Tätigkeiten ist die Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit. Diese setzt sich aus den einzelnen Indikatoren:

- Schulische Basiskennnisse
- Psychologische Leistungsmerkmale (wie z. B. Konzentration, Aufmerksamkeit und Durchhaltevermögen)
- Persönliche Leistungsmerkmale (z. B. Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Umgangsformen)
- Berufswahlreife

zusammen.

Schülerinnen und Schüler können dann als berufswahlreif bezeichnet werden, wenn sie über eine korrekte Selbsteinschätzung verfügen, ihre allgemeinen Wünsche und Ziele formulieren können und entsprechende Berufe benennen.

Bewerbungstrainings werden klassenweise, gruppenweise oder auch für einzelne Schülerinnen und Schüler durchgeführt. In Gruppen- oder Klassentrainings geht es schwerpunktmässig darum, Stärken und Schwächen auszuleuchten, Motive und Motivation klar herausarbeiten, die persönliche Wirkung kritisch zu überprüfen die formalen Anforderungen an Bewerbungsunterlagen kennenzulernen. Das Üben von Vorstellungsgesprächen rundet das Training ab.

Für einzelne Schüler werden in den Räumen des Vereins Übungs-Vorstellungsgesprächen angeboten.

Je nach Interessenlagen der Klassen bzw. Gruppen werden Exkursionen zu Unternehmen oder in die Fachklassen der staatlichen Berufsschule im interessierenden Berufsbild organisiert. Daneben finden auch Gespräche in den Klassen statt. Hier berichtet ein Auszubildender in einem bestimmten Ausbildungsberuf über seine persönlichen und inhaltlichen Erfahrungen während der Ausbildung.

Ergebnis des Übergangsmanagements im Schuljahr 2007/2008

Eichendoff-Hauptschule

Klasse	9a	9b	9c	9d	gesamt
Schüler gesamt	23	26	25	26	100
Teilnehmer Training	18	12	15	11	56
Teilnehmer Gespräche	19	25	22	23	89
Kontakte insgesamt	59	63	42	43	207
Gespräche je Teilnehmer	3	2,5	2	2	2

Verbleib/Status	Deutsch	Spätaussiedler	Migrationshintergrund	gesamt
Keinen Schulabschluss	3 (---)**	3 (1)	8 (1)	14 (2)
Hauptschulabschluss	11 (7)	4 (4)	19 (13)	34 (24)
Qualifizierender HS-Abschluss	28 (11)	3 (---)	21 (8)	52 (19)
Gesamt	42 (18)	10 (5)	48 (22)	100 (45)
die 9. Klasse wiederholen	1 (1)	4 (4)	11 (5)	16 (10)
Besuch M10/Wirtschaftsschule	4 (1)	--- (---)	3 (---)	7 (1)
Berufsvorbereitungsjahr	11 (3)	4 (1)	16 (8)	30 (12)
Berufsfachschule	4 (3)	--- (---)	10 (5)	14 (8)
Ausbildung	20 (9)	2 (---)	6 (2)	28 (11)
Sonstiges	3 (1)	--- (---)	2 (2)	5 (3)
Gesamt	42 (18)	10 (5)	48 (22)	100 (45)

** Zahlen in Klammern: Anteil Mädchen

Ernst-Penzoldt-Hauptschule

Klasse	9a	9b	9c	gesamt
Schüler gesamt	23	21	25	69
Teilnehmer Training	3	5	7	15
Teilnehmer Gespräche	12	19	20	51
Kontakte insgesamt	50	79	69	198
Gespräche je Teilnehmer	4	4	3,5	4

Verbleib/Status	Deutsch		Migrationshintergrund		gesamt	
Kein Abschluss/HS-Abschluss	22	(12)	13	(6)	35	(18)
Qualifizierender HS-Abschluss	21	(7)	13	(6)	34	(13)
Gesamt	43	(19)	26	(12)	69	(31)
die 9. Klasse wiederholen	5	(4)	2	(---)	7	(4)
Besuch M10/Wirtschaftsschule	4	(1)	6	(4)	10	(5)
Berufsvorbereitungsjahr	12	(4)	10	(4)	22	(8)
Berufsfachschule	7	(5)	1	(1)	8	(6)
Ausbildung	15	(5)	5	(1)	20	(6)
Sonstiges	---	(---)	2	(2)	2	(2)
Gesamt	43	(19)	26	(12)	69	(31)

** Zahlen in Klammern: Anteil Mädchen

Grund- und Hauptschule Büchenbach-Nord

Klasse	8a	8b	gesamt
Schüler gesamt	19	18	37
Klassen-Training	10	10	20
Teilnehmer Gespräche	16	18	34
Kontakte insgesamt	45	45	90
Gespräche je Teilnehmer	3	2,5	2

In der Mönau-Schule können noch keine Ergebnisse genannt werden, da die SchülerInnen erst im Schuljahr 2008/2009 ihre Abschlussprüfung ablegen.

Staatliche Berufsschule Erlangen

Klasse	BVJ	JoA W	JoA M	gesamt
Schüler gesamt	17	21	35	73
Klassen-Training	5	1	2	8
Teilnehmer Gespräche	17	8	14	39
Kontakte insgesamt	86	16	42	144
Gespräche je Teilnehmer	5	2	3	4

Von 17 SchülerInnen erhielten 9 einen Ausbildungsplatz, 4 sind noch unversorgt, 1 absolviert ein einjähriges Praktikum in der Altenpflege, 1 nimmt an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme der Agentur für Arbeit teil, 1 schied frühzeitig aus dem BVJ aus und 1 Mädchen ging zurück in ihre Heimat.

Ausblick Schuljahr 2008/2009

Individuelle Förderung und Betreuung ist da notwendig, wo sozial benachteiligte und leistungsschwache SchülerInnen zu finden sind. Jugendliche, denen die häusliche Unterstützung fehlt, sind nicht in der Lage, selbst eigene Perspektiven zu entwickeln bzw. sich zu motivieren. Wesentlich ist vor allem die Förderung von Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen, soll eine konkrete Vermittlungsunterstützung erfolgreich sein.

Präsenz und Kontinuität sind wichtige Schlüsselkategorien in der Arbeit vor Ort in den Schulen.

Ab Herbst 2008 findet auch eine Betreuung in der Hermann-Hedenus-Hauptschule statt und eine Unterstützung der Jean-Paul-Schule.

4. KOMBI-Kommunales Beratungs- und Informationsbüro rund um Ausbildung

Mit dem Umzug des JAZ-Vereins von der Nägelsbachstraße 38 in die Friedrichstraße 19 konnte nun eine offene Anlaufstelle zur Betreuung unversorgter Jugendlicher geschaffen werden.

Behindertengerechter Zugang, großzügige Räumlichkeit und farbige Gestaltung von Boden und Wände trägt zu einer freundlichen Atmosphäre bei.

Jugendliche erhalten hier neben Informationsmaterial auch individuelle Beratung, auf Wunsch und bei Bedarf ein Coaching, sowie Unterstützung bei der Anfertigung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen.

Das KOMBI steht Jugendlichen und Schülern aus Stadt und Landkreis zur Verfügung. Ziel ist, gemeinsam mit den SchülerInnen noch während der Schulzeit Bewerbungsstrategien zu entwickeln und den Prozess unterstützend zu begleiten.

Hierzu ist eine Kooperation mit den Erlanger Realschulen und der Wirtschaftsschule geplant.

5. Akquise- und Vermittlungsleistung des JAZ e.V. in 2008

(Stand 30.10.2008)

	2008	2007	2006	2005
Ausbildungsplatzakquise	34	84	84	65
abgeschlossene Verträge	23	55	55	50
davon				
einzelbetriebliche Ausbildung	15	30	31	20
Verbundausbildung	0	11	5	22
Einstiegsqualifizierung	8	13	18	8

Das positive konjunkturelle Umfeld wirkte sich auch auf die Akquise-Aktivitäten des Vereins aus. Die Zurückhaltung bei der Ansprache von Betrieben erfolgte zwangsläufig durch die geringe Zahl unversorgter Bewerber.

In der vereinsgeführten Bewerber-Datenbank waren schon im Jahr 2007 „nur“ 72 unversorgte Jugendliche gespeichert, im Jahr 2008 19 (14 männlich und 5 weiblich).

Davon hatten 11 Mittlere Reife, 4 qualifizierenden Hauptschulabschluss, 3 Hauptschulabschluss und 1 keinen Abschluss. Die Hälfte waren Altbewerber, 2 konnten direkt in Ausbildung vermittelt werden.

Von den Absolventen der Mittleren Reife mündeten 8 in Ausbildung. Hier ging es in der Beratung vor allem um die Entwicklung passender Bewerbungsstrategien und Erstellung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen.

Für das Jahr 2009 ergibt sich als Akquise-Vorgabe die gezielte Ansprache einzelner Unternehmen für jeweils hierzu passende Jugendliche. In den Jahren 2005 bis 2007 ging es vorrangig darum, mindestens fünf BewerberInnen für einen Ausbildungsplatz vorzuschlagen. Demgegenüber konnte im Jahr 2008 die Erfahrung gemacht werden, dass Unternehmen bevorzugt einen Kandidaten intensiver prüften über Vorstellungsgespräch und Probearbeit, statt aus mehreren eine Auswahl zu treffen. Dieser Trend kann zurückgeführt werden auf die steigende Anzahl von Ausbildungsplätzen, die dazu führt, dass für kleinere Unternehmen weniger Bewerber zur Verfügung stehen. In inhabergeführten Betrieben ist keine Zeit für aufwendige Auswahlverfahren zur Findung des geeigneten Nachwuchses.

Über die Jahre konnte der Verein einen guten Kontakt gerade zu kleineren Unternehmen aufbauen, die sich nun verstärkt auch an den Verein mit der Bitte um Unterstützung bei der Auswahl wenden.

6. GGFA Bericht – Jugend in Ausbildung 2008

Die GGFA AÖR ist der von der Stadt Erlangen hoheitlich beauftragte SGB II Integrationsträger für Erlanger langzeitarbeitslose Bürger. Zu dem Aufgabenspektrum gehört auch die Vermittlung von Schulabgängern aus dem SGB II Rechtskreis in Ausbildung und die Betreuung nicht vermittelter oder bereits arbeitslosen SGB II Jugendlichen in Maßnahmen im GGFA **Jugendbildungsraum im Röthelheimpark**.

Wie auch in den Vorjahren, startete die GGFA bereits im Dezember 2007 das Projekt „Jugend in Ausbildung 2008“ mit ca.165 Jugendlichen, die für eine Ausbildung, oder für einen weiteren Schulbesuch in Frage kamen. Bei diesem Projekt sind alle Abteilungen der GGFA involviert. Erstmals wurde auch mit J.A.Z, der Ausbildungsinitiative für die Stadt Erlangen, diesbezüglich kooperiert.

Die Jugendlichen aus dem SGB II Rechtskreis werden jeweils zum Dezember in den Abgangsklassen der Hauptschulen angeschrieben, um den Stand ihrer Ausbildungsplatzsuche zu erfragen. Zu Beginn des Jahres findet eine Informationsveranstaltung mit anschließenden Gesprächen mit den für die Jugendlichen zuständigen Fallmanager statt. Von März bis September wird die Ausbildungsplatzsuche intensiv gestützt durch Einzelcoaching, Testung auf Ausbildungsreife, Bewerbungstraining und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche oder die Vermittlung in Praktika.

Natürgemäß ändert sich die Anzahl der Jugendlichen über die Monate hinweg, weil z.B. durch Umzüge, Ende AlgII Bezug, Arbeitsaufnahme etc. immer wieder Jugendliche aus dem Projekt ausscheiden. Letztendlich waren es dann 119 Jugendliche bei denen Anfangs, die notwendige Ausbildungsreife, oder der Besuch einer weiterführenden Schule diagnostiziert wurde.

Zu Stichtag 29.09.2008 ist der Status wie folgt:

a) Summe Jugendliche mit Ausbildungsreife	119
(ausbildungswillig und ausbildungsfähig)	
- davon männlich	62 (52%)
mit Migrationshintergrund	30 (48%)
- davon weiblich	57 (48%)
mit Migrationshintergrund	27 (47%)
b) Vermittlung in eine Betriebliche Ausbildung	65 (55%)
- davon männlich	30 (46%)
mit Migrationshintergrund	16 (53%)
- davon weiblich	35 (53%)
mit Migrationshintergrund	27 (77%)

Die Ausbildungsberufe:

- Mechatronik/IT Elektroniker	8
- Zahnmedizin/Allgemein Medizin	5
- Kauffrau/Kaufmann	28
- Friseur/Friseurin	6
- Koch	3
- Steuerfachangestellte	2
- Maurer/Maler	4
- Florist	1
- Logistik	3
- Gebäudereiniger	2
- Pflegebereich	3

c) Vermittlung in eine schulische Ausbildung 20 (17%)

- davon männlich	6 (30%)
mit Migrationshintergrund	1 (16%)
- davon weiblich	14 (53%)
mit Migrationshintergrund	5 (77%)

Die Bereiche hier sind::

Kinder- und Altenpflege, Medizinisch Technische Assistenz, BGJ-Holz,

**d) Beratung und Unterstützung zum Besuch
von weiterführenden Schulen 8 (7%)**

- davon männlich	6 (75%)
mit Migrationshintergrund	4 (66%)
- davon weiblich	2 (25%)
mit Migrationshintergrund	0

e) Weiterführende Maßnahmen

- Noch im Bewerbungsprozess stehende	5
- Teilnahme von BVJ/BEJ	5
- Besuch der GGFA Vorbereitungsmaßnahmen (Aktiv u25, Transit) zur Vorbereitung für das Projekt „Jugend in Ausbildung 09“. Bei diesen Jugendlichen stellte sich heraus, dass die Ausbildungsreife noch nicht vorhanden ist.	16
- davon in EQJ geplant (ab Oktober)	10

f) Fazit

Wie in den vorangegangenen Jahren, war das Projekt JiA08 wieder ein voller Erfolg. Wie aus den Zahlen ersichtlich, wurden alle Jugendlichen, die die Schule verlassen haben bestens betreut. Der größte Teil konnte in eine Ausbildung vermittelt werden. Die Wenigen, die es in diesem Jahr noch nicht schafften, werden in den nächsten Monaten weiter qualifiziert und betreut, so dass mit einem Ausbildungsbeginn in 2009 zu rechnen ist.

Auch in diesem Jahr gab es keinen Mangel an Ausbildungsplätzen und besonders zu erwähnen ist, dass nur für 5 Jugendliche ein Ausbildungszuschuss im ersten Jahr übernommen wurde.

Anhang

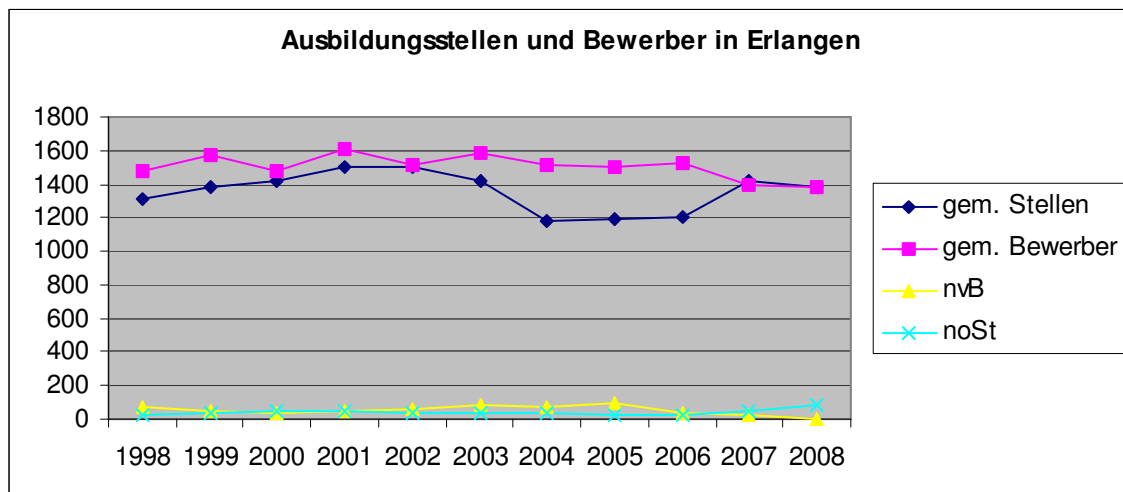
7. Zahlen der Berufsberatung Erlangen: Stadt und Landkreis

	Berufsausbildungsstellen				BewerberInnen			
	09/08	09/07	09/06	09/05	09/08	09/07	09/06	09/05
Nürnberg	5.098	4.688	4.299	3.950	4.683	4.986	4.844	4.624
Erlangen	1.383	1.422	1.201	1.189	1.378	1.400	1.527	1.506
Fürth	1.001	900	765	729	1.628	1.751	1.782	1.705
Schwabach	194	178	210	210	483	500	516	491
Lauf	355	361	320	371	641	835	893	921

	Noch nicht besetzte Ausbildungsstellen				Noch nicht vermittelte BewerberInnen			
	09/08	09/07	09/06	09/05	09/08	09/07	09/06	09/05
Nürnberg	298	256	282	127	130	226	180	219
Erlangen	78	52	26	29	4	27	32	97
Fürth	90	63	65	43	16	46	119	121
Schwabach	13	19	11	5	6	11	20	23
Lauf	35	57	31	14	5	8	27	33

	Bewerber: Stellen Relation				nvB : noSt Relation (*)			
	09/08	09/07	09/06	09/05	09/08	09/07	09/06	09/05
Nürnberg	100:109	100:94	100:89	100:85	---	100:113	100:157	100:58
Erlangen	100:100	100:101	100:79	100:79	---	100:192	100:81	100:30
Fürth	100:61	100:51	100:43	100:43	---	100:137	100:55	100:35
Schwabach	100:40	100:35	100:41	100:43	---	100:173	100:50	100:22
Lauf	100:55	100:43	100:36	100:40	---	100:712	100:115	100:42

(*) nicht vermittelte Bewerber zu noch offene Stellen Relation
 In Nürnberg und Erlangen noch die beste Bewerber: Stellen-Relation



Bei der Berufsberatung gemeldete Ausbildungsstellen im Arbeitsamtsbezirk Nürnberg

Berufsbereich		Berufsausbildungsstellen nach BBiG		
		09/08	09/07	Veränderung %
I, II	Pflanzen, Landwirtschaft, Bergbau	80	72	11,1
III	Metallberufe	1.016	824	23,5
	Elektriker	453	601	-24,6
	Textil-, Bekleidung- u. Lederberufe	40	11	263,6
	Ernährungsberufe	453	303	9,7
	Bau- und Baunebenberufe einschl. Tischler	300	268	-0,7
	Druckberufe, übrige Fertigungsberufe	293		12,3
IV	Technische Berufe	184	207	-10,7
V	Waren- u. Dienstleistungskaufleute	2.229	2.018	10,8
	Verkehrsberufe	223	192	16,1
	Org-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.546	1.516	2,2
	Körperpfl., Gästebetr., Hausw.-u. Reinigung	674	600	12,7
	Übrige Dienstleistungsberufe	540	524	3,1
Insgesamt		8.031	7.549	6,7

Bei der Berufsberatung gemeldete Berufsausbildungsstellen und BewerberInnen für die Geschäftsstelle Erlangen

Berufsbereich		Berufsausbildungsstellen nach BBiG			Bewerber/innen		
		09/08	09/07	Veränd. in %	09/08	09/07	Veränd. in %
I,II	Pflanzen, Landwirtschaft, Bergbau	19	8	137,5	35	46	-23,9
III	Metallberufe	229	211	8,5	214	204	4,9
	Elektriker	83	274	-69,7	79	82	-4,8
	Textil-, Bekleidung- u. Lederberufe	11	---	---	6	7	-14,3
	Ernährungsberufe	110	67	64,2	60	75	-20,0
	Bau- und Baunebenberufe, Tischler	34	36	-5,6	67	84	-20,2
	Druckberufe, übrige Fertigungsberufe	31	14	121,4	46	51	-8,0
IV	Technische Berufe	92	114	-18,6	39	37	5,4
V	Waren- und Dienstleistungskaufleute	328	236	39,0	322	292	10,3
	Verkehrsberufe	10	11	-9,1	18	16	12,5
	Org-, Verwaltungs- u. Büroberufe	261	288	-9,4	259	262	-1,1
	Körperpfl., Gästebetr., Hausw.-u. Reinigung	104	89	16,9	112	116	-3,4
	Übrige Dienstleistungsberufe	71	74	-4,1	121	128	-5,5
Insgesamt		1.383	1.422	-2,7	1.378	1.400	-1,6

Berufsbereich		Noch offene Ausbildungsstellen		Noch nicht vermittelte BewerberInnen	
		09/08	09/07	09/08	09/07
I,II	Pflanzen, Landwirtschaft, Bergbau	---	---	---	---
III	Metallberufe	7	5	---	4
	Elektriker	12	3	---	---
	Textil-, Bekleidung- u. Lederberufe	---	3	---	---
	Ernährungsberufe	9	---	---	---
	Bau- und Baunebenberufe, Tischler	3	---	---	---
	Druckberufe, übrige Fertigungsberufe	---	---	---	---
IV	Technische Berufe	---	---	---	---
V	Waren- und Dienstleistungskaufleute	29	11	---	3
	Verkehrsberufe	---	---	---	---
	Org-, Verwaltungs- u. Büroberufe	8	15	---	8
	Körperpfl., Gästebetr., Hausw.-u. Reinigung	8	9	---	---
	Übrige Dienstleistungsberufe	8	5	---	5
	Insgesamt	78	52	4	27

III. Abstimmung

Beschluss des HFPA

Einstimmig / mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Preuß

gez. Beugel

.....
Vorsitzende/r

.....
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

Datum Gremium Umsetzung

V. Kopie an Amt 13 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Kopie an <Amt > zur Aufnahme in die Beschlussüberwachungsliste

VII. JAZ zum Vorgang

Anlagen: